Bericht FTV Reisli 24./ 25. Juni 2023

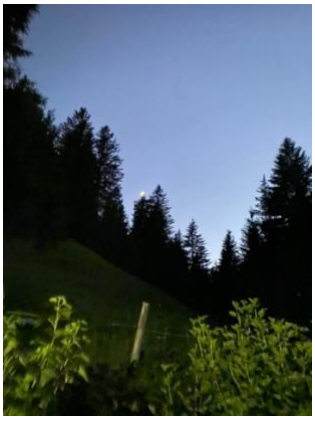
Nach wochenlangem Rästel raten wo es wohl hingeht, trafen sich zehn topmotivierte Damen vom Frauenturnverein Davos am Samstagmorgen um 7.50 Uhr bei schönstem Wetter auf dem Arkadenplatz und traten unsere Reise mit der Schatzalpbahn an. Unsere erste Etappe war die Strelaalp. Nici hat uns mit einem wunderbaren Zmorgen verwöhnt.

Frisch gestärkt ging die Wanderung nun los.
Ein paar skeptische trauten der Sache immer noch nicht, und hielten den Ausflug auf die Schatzalp für ein Täuschungsmanöver.
Eines Besseren belehrt, wanderten wir gut gelaunt auf den Strelapass. Dort machten wir nochmals eine kurze Rast.

Anschliessend ging es dann bergab Richtung Sapün. Wir hatten eine wunderschöne Wanderung bei idealen Bedingungen. Auch wenn die einen oder anderen nicht sicher waren, ob sie ihre Hosen nun lange oder kurz tragen sollten, konnten doch alle die herrliche Natur und die schöne Wanderung in toller Gesellschaft geniessen.

Das urchige Gasthaus Hemeli war unser nächstes Etappenziel. Hier wurden wir mit Aperoplättli und einem feinen Hugo herzlich bewirtet, bevor wir nun frisch gestärkt den letzten Streckenabschnitt für diesen Tag antreten konnten.

Das letzte Stück zog sich etwas in die Länge. Da aber die einen oder anderen schon eine Idee hatten, wo unsere Wanderung hinführen könnte, haben wir den letzten Abschnitt auch noch voller Energie geschafft. Nichts desto trotz waren alle froh, als wir unser Tagesziel endlich erreicht haben. Die Jagdhütte von Wiesers in Langwies wurde unser Zuhause für diese Nacht. Da das OK dafür gesorgt hatte, dass die Verpflegung bereits vor Ort war, konnten wir uns nun ausgiebig dem gemütlichen Teil der Reise widmen. Sowohl kulinarisch, wie auch kulturell sind alle auf ihre Kosten gekommen. Alexa hat uns zwar im Stich gelassen, dafür ist Anita dann kurzentschlossen für sie eingesprungen.



Die Nacht war nicht für alle gleich lang, und am Morgen waren einige Gesichter noch etwas müde. Aber nach einem feinen Zmorgen mit frischem Zopf, konnte die Reise weitergehen. Zuerst mussten wir aber die Hütte wieder dicht machen, die Betten «büschelen», die Küche aufräumen und die Fensterläden und Türen gut verschliessen. So machten wir uns mit Müllsack beladen auf den ca. 3km langen Fussmarsch zum Bahnhof nach Litzirüti.

Die Wandertruppe war nicht ganz so spritzig, wie am Vortag. Daher haben wir kurzentschlossen das Tagesprogramm etwas umgestellt und sind in die Badi an den Obersee, nachdem wir mit der RHB nach Arosa gereist sind. Dies war eine sehr gute Entscheidung und die Stimmung hob sich rasch wieder. Wir haben die Stunden am und im See sehr genossen.

So sind wir am Nachmittag gut gelaunt, aber auch müde und zufrieden die Heimreise mit dem Bähnli über Chur und Landquart nach Davos angetreten.

geschrieben für den TV von Kathrin